

Nachruf

In Erinnerung an Professor Dr. med. Karl-Hans Bräutigam

9.7.1924 - 28.8.1999

Nur wenige Wochen nach seinem 75. Geburtstag ist Prof. Dr. med. *Karl-Hans Bräutigam* nach langer und schwerer Krankheit verstorben.

1924 in Halle an der Saale geboren, studierte er Medizin in Berlin, Würzburg, Göttingen und Marburg. Während seiner chirurgischen Volontärzeit in Marburg und durch die Beschäftigung mit der Pharmakologie bei *Hellmut Weese* in Wuppertal entstanden erste Kontakte mit dem sich gerade entwickelnden Fachgebiet. Seine Begeisterung für das Phänomen Narkose hat ihn in den vielen Berufsjahren nie verlassen. *Helmut Schmidt*, einer der Protagonisten der Entwicklung unseres Faches, bot *Bräutigam* bereits im Jahre 1952 eine Stelle als Anästhesist in Remscheid an. Damit gehört *Bräutigam* nicht nur zu den „Männern der ersten Stunde“, sondern zu den „Geburtshelfern“ des Faches Anästhesiologie in Deutschland. Er war Gründungsmitglied der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Anästhesiologie“, die als Vorläuferin der DGAI am 5. September 1952 anlässlich des 1. Österreichischen Kongresses in Salzburg ins Leben gerufen wurde. 1959 wurde *K.-H. Bräutigam* auf die Stelle des 1. Anästhesisten der Krankenhäuser der Stadt Stuttgart am Katharinenhospital berufen und 1965 zum Ärztlichen Leiter einer eigenständigen Abteilung für Anästhesiologie ernannt. In 30 beruflich äußerst erfolgreichen Jahren entwickelte er am Katharinenhospital eine moderne Anästhesie - vom Ein-Mann-Betrieb bis zur eigenständigen Klinik mit großer interdisziplinärer operativer Intensivstation unter anästhesiologischer Leitung und ca. 20.000 anästhesiologischen Leistungen/Jahr. Er war daneben maßgeblich am Aufbau und der Umorganisation des Rettungswesens in Stuttgart und in Baden-

Württemberg beteiligt. Als er 1989 in den Ruhestand ging (der bedauerlicherweise sehr schnell durch eine Erkrankung getrübt wurde) überließ er seinem Nachfolger eine qualifizierte, selbstbewußte und anerkannte Abteilung innerhalb des Katharinenhospitals.

Von Anfang an hat sich *Bräutigam* neben der klinischen Aufbauarbeit berufspolitisch engagiert. Seit März 1962 war er Mitglied des BDA, deren Präsident er in den Jahren 1964/65 gewesen ist. Aufgrund seiner großen Verdienste für unser Fach erhielt er 1989 die Anästhesie-Ehrennadel in Gold. Von 1970 bis 1983 war er in Stuttgart neben seiner Position als Leitender Arzt der Anästhesie-Abteilung Erster Ärztlicher Direktor des Katharinenhospitals und damit an der Entwicklung eines großen städtischen Krankenhauses mit über 1.000 Betten maßgeblich beteiligt. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse und des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Bräutigam war nie ein Mann der großen Worte, sondern eher der Taten! Er hat für unser Fach sehr viel geleistet, sowohl in den ersten Jahren des stürmischen Aufbaus als auch in der Phase der Konsolidierung durch beispielhaftes Engagement, Fleiß, Beharrlichkeit und Voraussicht.

Unser Mitgefühl und Dank gilt seiner Frau und seiner Familie. Wir halten ihn in Erinnerung als äußerst geradlinigen Menschen und als engagierten Anästhesisten, bei dem immer der Patient und der Arzt als Anwalt des Patienten im Vordergrund aller Überlegungen standen.

Prof. Dr. *Claute Krier*, Stuttgart